

Wo ist es in Duderstadt barrierefrei?

Duderstadt. Heute wird „gemappt“: Unter dem Motto „Alle tragen ein“ ruft das Projekt „Inklusion bewegen“ in Duderstadt dazu auf, sich an einem „Wheelmap-Event“ am Dienstag zu beteiligen. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann dazu beitragen, eine Online-Karte für rollstuhlgerechte Orte zu vervollständigen – die „Wheelmap“.

„Sich mit dem Rollstuhl in Stadt und Landkreis Göttingen barrierefrei zu bewegen, ist unter anderem gelungene Inklusion“, begründen die Initiatorinnen und Initiatoren die Beteiligung an dem Projekt wheelmap.org, das vom Verein „Sozialhelden“ aus Berlin ins Leben gerufen wurde. Die Aktion wird begleitet von „Inklusion bewegen“ von Stadt und Landkreis Göttingen sowie den Harz-Weser-Werken. Die Idee ist, in eine Karte einzutragen, wo sich Menschen mit Beeinträchtigungen wie bewegen können, auch um ihnen beispielsweise die Planung von Freizeitaktivitäten, Einkäufen oder Arztbesuchen zu erleichtern. Die Karte auf Basis von OpenStreetMap, die von jedem Endgerät aus abrufbar ist, das über eine Internetverbindung verfügt, enthält nach Angaben von „Inklusion bewegen“ bereits fast zwei Millionen Einträge und ist damit die weltweit größte für barrierefreie Orte.

Inklusion, Diversität und Barrierefreiheit fördern

Dennoch gibt es weiße Flecken, auch im Landkreis Göttingen und auch in Duderstadt. Um diese zu beseitigen, ruft die Initiative dazu auf, den Aktionstag zu nutzen und Orte gemeinsam auf ihre Barrierefreiheit zu bewerten. „Auf diese Weise wird Inklusion, Diversität und Barrierefreiheit gefördert und gefordert.“

Zugleich diene das Mapping dazu, die Sensibilisierung innerhalb der Gesellschaft für das Thema Barrierefreiheit voranzutreiben: „Viele Betroffene sind durch Barrieren aus der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen. Durch den demografischen Wandel wird sich die Lage noch verschärfen.“ Der Aktionstag soll den Blick dafür schärfen, an welchen Stellen dies geschieht.

„Inklusion bewegen“ arbeitet dafür unter anderem mit Marco Schnyder vom SC Hainberg in Göttingen zusammen. „Er ist Rollifahrer und als Barriere-Scout bei den Sozialhelden“ ausgebildet“, erklären die Verantwortlichen. Schnyder bietet Interessierten unter anderem Rollifahrertraining an.

Unter inklusion-bewegen.de finden Interessierte weitere Informationen. Der Ansprechpartner für Wheelmap-Aktionen im Landkreis Göttingen, Henning Strieben, wird zudem am Dienstag in Duderstadt anzutreffen sein. „Inklusion bewegen“ plant außerdem, sich mit einem Stand in der Innenstadt zu präsentieren und für Fragen zur Verfügung zu stehen. **ne**

Neo Rauch geht, Neo Rauch kommt

Zwei neue Gemälde sind in der Kunsthalle HGN in Duderstadt zu sehen

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. Eine Nachbarin hat neulich in einem großen schwedischen Möbelhaus einen Schrank bestellt. Ein Lastwagen fuhr vor, Männer schleppten ziemlich große Pakete ins Haus und kamen irgendwann wieder heraus. Eine Unterschrift, dass alles okay ist, und weg waren sie wieder. So ganz anders stellte sich die Szenerie neulich in Duderstadt am Weinberg auch nicht dar.

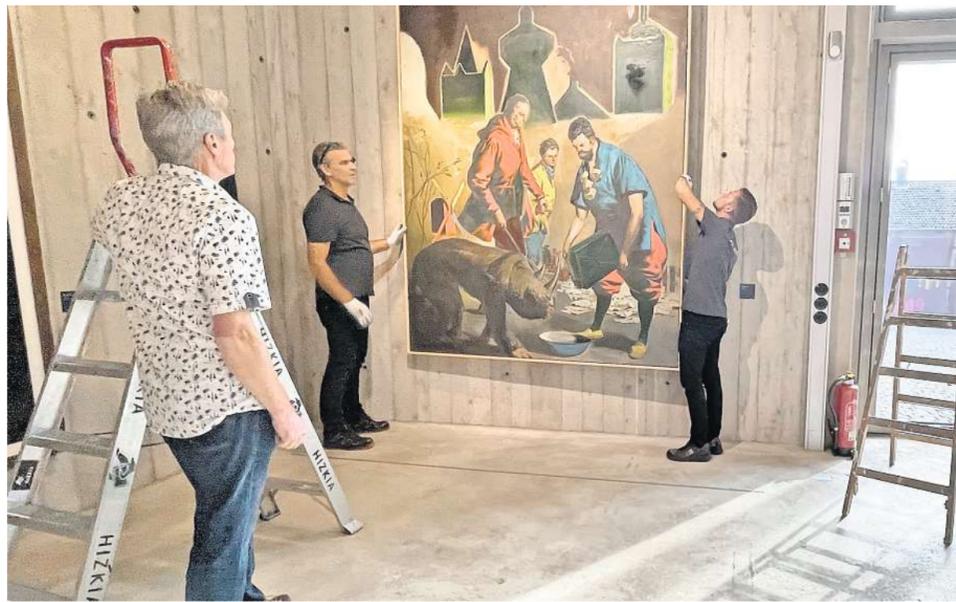
Gut, der Lastwagen kam aus den Niederlanden und war knallrot. Und irgendwie wirkten die Männer, die die Pakete schleppten, ein bisschen aufgeräumter als die Spediteure mit dem Schrank in ihren einheitlichen grauen Poloshirts, den piksauberen Hosen und neu wirkenden Sicherheitsschuhen. Vor allem aber brachten sie eine Fracht, die es so weder in einem schwedischen noch in sonst einem Möbelhaus gibt: In der Kunsthalle HGN werden seit dem Wochenende zwei neue Gemälde von Neo Rauch gezeigt – und die wurden geliefert.

Die Männer in dem roten Lastwagen gehören zur niederländischen Firma Hizkia, die sich auf den Transport von Kunstgegenständen spezialisiert hat. Entsprechend dürfte der Eindruck auch nicht getäuscht haben, dass sie ein wenig geordneter und vorsichtiger zur Sache gehen als die Männer mit Billy und Besta: Jeder von ihnen hat einen eigenen, mit einem Namensschild versehenen schwarzen Rollkoffer dabei, in dem die Werkzeuge ungefähr so sauber und ordentlich aufgereiht sind wie die vorbereiteten Instrumente für eine OP.

Ein bisschen ist ihr Job auch so etwas wie eine Operation am offenen Herzen. Immerhin läuft die Ausstellung „My Private Passion“ in der Kunsthalle HGN, wenn auch an diesem Tag geschlossen ist. Wäre etwas schiefgegangen bei ihrem Austausch-Job, hätten die Besucherinnen und Besucher am Wochenende zwei leere Wände vorgefunden, wo sonst großformatige Bilder Rauchs hingen, „Glückshügel“ und „Die Wurzel“ nämlich. Beide gehören zu der umfangreichen Rauch-Sammlung, die sich Ottobock-Chef Hans Georg Näder in den vergangenen Jahren zugelegt hat. Um sie in einer Ausstellung in Holland zu zeigen, werden sie jetzt abgehängt.

„Es sollten keine Lücken entstehen“

„Es sollten natürlich keine Lücken entstehen“, erklärt Matthias Koch, im Hauptberuf Antiquitätenhändler in Duderstadt und damit tagtäglich mit Wertvollem und Zerbrechlichem konfrontiert. In der Kunsthalle HGN ist er Teil des „Teams Kunst“, wie er sagt – und dazu erwähnt er, dass das keine offizielle Funktion ist. Er passt auf, wenn etwas geliefert wird, organisiert das Positionieren und repariert auch mal eines der Schilder, die an den Wänden hängen, um dem Betrachter oder der Betrachterin Orientierung darüber zu verschaffen, was er oder sie gerade sieht.



In der Kunsthalle HGN werden vom Wochenende an zwei neue Gemälde von Neo Rauch ausgestellt. Eine Spezialfirma hat sie geliefert.

FOTO: NADINE ECKERMANN

So auch an diesem Nachmittag, als er entspannt im Eingangsbereich sitzt und mit doppelseitigem Klebeband an der Rückseite einer Tafel herumbastelt: Yayoi Kusama steht darauf. Denn zu den Werken, die in der Kunsthalle gezeigt werden, gehört unter anderem der „Infinity Room“, die sensationelle Licht-Farben-Wasser-Spiegel-Installation, um die es in New York einen Wahnsinns-Hype gab. Betrachtet man die drei Hizkia-Mitarbeiter, die komplett durcheinander, superkonzentriert und in völliger Ruhe später die Rauchs anbringen, möchte man gar nicht wissen, wie dieses Werk transportiert und aufgebaut wurde.

Denn: So ruhig der Tausch „Glückshügel“ und „Die Wurzel“ gegen „Türme“ und „Hüter der Nacht“ vonstatten geht – so ganz unaufgeregt wirken die Beteiligten nicht, eher hochkonzentriert wie bei einer Prüfung. Paul Nies von Hizkia stellt beispielsweise schon mit bloßem Auge das erste Problem fest, als er den Raum betritt: Das Verpacken der „alten“ Gemälde in der Kunsthalle wird nicht funktionieren: Die Tür ist zu niedrig, um die Bilder samt Rahmen und zusätzlichem Schutzrahmen hindurchzubekommen.

Also müssen sie abgehängt, vorsichtig nach draußen und in den Lastwagen gebracht und darin dann gesichert werden. Bei einem Gewicht von 25 Kilogramm rein körperlich kein Problem für die Experten, aber eben doch mit einer gewissen Anspannung verbunden. Koch witzelt: „Da gab es doch mal diesen Mister-Bean-Film“. Darin hatte ein kräftiger Nieser ein Ölbild versaut – und der Protagonist machte es mit jedem Rettungsversuch nur schlimmer.

Katastrophen wie diese passieren natürlich nicht, als die Männer von der Spezialfirma das erste Bild aus der Ver-

ankerung lösen, in den Lastwagen bringen, ziemlich rasch, damit es nicht zu Beschädigungen kommt, die Transportvorrichtung zunächst mit Keilen sichern und später zusätzlich verschrauben. Zwischendurch wirft Koch einen Blick auf die Arbeit der Männer und stellt fest: „Sauber“. Das trifft auch zu auf das Anbringen der neuen Werke: Gefühlt alle zwei Minuten kommt ein kleiner Staubsauger zum Einsatz, mit dem jeder noch so kleine Fussel und jedes bisschen Schmutz auf der Stelle entfernt werden.

Und dann ein Cutter? Der Gedanke an den Karton aus dem schwedischen Möbelhaus schießt wieder in den Kopf: Bloß nicht schneiden, heißt es darauf immer. Stimmt. Aber das Paket, das mit einem pinkfarbenen Aufkleber mit der Aufschrift „Zu Näder HGN“ versehen ist, ist eben auch kein Karton. Unter der Luftpolsterfolie befindet sich ein fester Holzschutz – ein Messer würde eher abbrechen als diesen zu durchdringen. Der Transportrahmen ist zusätzlich durch Verriegelungen gesichert. „Spitzenqualität“, wie Nies erklärt. Das, was aussieht, wie ein schnödes Stück Lochband, kostet etwa 120 Euro pro Stück und sorgt dafür, dass auch ein Gemälde mit hohem Gewicht nicht einfach den Transportrahmen zum Umfallen bringen kann, wenn dieser angeschraubt ist. Ein Lochband könnte sich verbiegen oder gar reißen.

Schließlich haben die Männer das erste der 2,50 mal 2 Meter beziehungsweise 3 mal 2,50 Meter großen Pakete ausgepackt – und der Teil der Arbeit beginnt, den jeder und jede aus dem heimischen Wohnzimmer kennt: Wohin mit dem Bild? Zentrieren oder unterschiedliche Abstände lassen? Wie fällt das Licht? Wie wirkt es am besten? „Eigentlich hängen wir auf 1,55 Meter Bildmitte“, erklärt

Koch. Bei diesen Gemälden funktioniert das aufgrund ihrer Größe nicht – also müsse eine Lösung her, sie perfekt in Szene zu setzen, auch wenn das rechnerische Maß ein anderes sei.

Hängen mit Handschuhen

Mit Maßbändern und Lasern hantieren die Männer so lange herum, bis schließlich die neuen Bohrlöcher angebracht werden können. Doch da sind schon welche im Beton. „Diese Wände sind eine Herausforderung“, sagt Koch. Er kennt das Problem. Dann aber bringen die Männer doch ein Klebeband an, das die korrekte Stelle markiert und setzen den Bohrer an. Wieder ist es Zeit für den Staubsauger, dann ziehen die beiden Kunst-Transporteure, die das Bild hängen sollen, saubere Handschuhe an und tragen das wertvolle Bild zu seinem Bestimmungsort. Mit einem geübten Griff hängen sie es in die Aufhängungen. „Schief.“

Ein Wort, und es herrscht kurz Stille im Raum. Doch – kein Problem, es wird ein wenig nachjustiert und an den Ecken gepuppt. Koch tritt einen Schritt zurück und sagt: „So ist es gut.“

Schließlich ist auch das zweite Bild angebracht, alle Hinterlassenschaften des Transports befinden sich wieder im roten Lastwagen und von all der Aufregung ist nichts mehr zu sehen. Eine Unterschrift, dass alles okay ist, und die Aktion zwischen Möbeltransport und Operation am offenen Herzen ist geglückt. Für die Besucherinnen und Besucher der Kunsthalle gibt es vom Wochenende an zwei neue Rauchs zu sehen.

Info Die Ausstellung „My Private Passion“ läuft noch bis Dezember in der Kunsthalle HGN in Duderstadt. Geöffnet ist sonnabends und sonntags.

Angriff mit Auto und Messer

Heiligenstadt. Weil sie mit einem Auto auf mehrere Männer zugegrast und einen von ihnen schließlich mit einem Messer verletzt hat, ist eine Frau in Heiligenstadt im thüringischen Eichsfeld von der Polizei festgenommen worden. Eine weitere Frau wurde ebenfalls in Gewahrsam genommen – sie war mit der Angreiferin unterwegs. Die Polizei ermittelt – während die meisten Fragen zu Tathergang, Motiven und Beziehungen zwischen den Beteiligten völlig unklar sind.

Klar scheint lediglich: Am Sonntagabend gegen 22 Uhr fuhr eine 32-Jährige aus Polen mit ihrem Wagen plötzlich auf eine Menschengruppe zu. Die Männer konnten dem Wagen ausweichen, der wurde von seiner Fahrerin gegen eine Hauswand gesteuert. Die Frau stieg aus und griff einen 27-Jährigen mit einem Messer an.

Der Angegriffene entfernte sich dann nach Angaben der Polizei vom Tatort, kehrte aber später zurück. Die mittlerweile eingetrossenen Polizisten nahmen vor Ort die 32-Jährige fest. Sie hatte sich bei dem Unfall eine Kopfverletzung zugezogen und befindet sich aktuell im Krankenhaus. Ebenfalls nahm die Polizei eine 20-Jährige in Gewahrsam, die auf dem Beifahrersitz des verunfallten Autos saß.

Das Auto ließen die Ermittler sicherstellen. Noch in der Nacht nahm die Kriminalpolizei die Ermittlungen auf. Ein Drogentest bei der Angreiferin fiel offenbar positiv aus. **ytK**

Stichstraße wird nicht gebraucht

Jühnde. Der Bebauungsplan Galgenkampstraße der Gemeinde Jühnde ist aktuell geändert worden. Dabei handelt es sich um einen bereits älteren B-Plan. Vor einigen Jahren ist in dem Bereich ein Einfamilienhaus entstanden. Weiteres war vorgesehen, wie etwa ein Wendehammer. Schließlich stellte sich heraus, dass eine Stichstraße (ein Privatweg) für den B-Plan doch nicht gebraucht wird. In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat Jühnde deshalb eine Bereinigung des B-Plans vorgenommen und ihn noch einmal geändert. Darüber informiert Bürgermeisterin Anna-Mareike Spielmann (Bürgerliste) auf Nachfrage.

In der Sitzung ist auch eine finanzielle Umbuchung in Höhe von 3000 Euro beschlossen worden. Die Aufwendungen für Strom, Mieten und Pachten sind nämlich gestiegen. Übrigens: Am ersten Oktoberwochenende wird in Jühnde eine Kirmes ausgerichtet. Organisiert wird sie von den Mitgliedern des TSV. **mei**

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Ruth Beermann
geb. Hartert

25.06.1927 31.08.2022
Bottrop Oberhausen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Dein Sohn Werner mit Songül, Enkelkinder und Urenkeln

Die Beisetzung mit anschließender Trauerfeier findet in Harste im engsten Familienkreis statt.

Harste, 02.09.2022

BEKANNTMACHUNG

Ortsrat Elliehausen / Eisebeck

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 13. September 2022, 19.30 Uhr, St. Martini-Kirche, Orthwiesen 3, 37079 Göttingen-Eisebeck, statt. **Tagesordnung u.a.:** 4. Stellungnahmen der Verwaltung, 4.1 „Einbau taktiler Bodenindikatoren/Blindenleitplatten an der Bushaltestelle Am Eikborn“ (Antrag der Ortsratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Elliehausen/Eisebeck vom 12.07.2022), 5. Ausführung des Haushaltes 2022, 5.1 Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Elliehausen betr. Unterstützung der vorbereitenden organisatorischen Maßnahmen der Elliehäuser Kirmes 2022, 5.2 Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Elliehausen betr. Durchführung eines Dorfgemeinschaftsabends im Rahmen der Elliehäuser Kirmes, 5.3 Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Elliehausen betr. Anfertigung und Verteilung der Festschrift der Elliehäuser Kirmes 2022, 5.4 Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Elliehausen betr. Zusage einer Kostenübernahme für Maßnahmen zur Einhaltung eventueller Corona-Verordnungen im Herbst („Airbagantrag“), 6. Antrag auf Genehmigung zur Nutzung des Elliehäuser Wappens durch die Kirmesgesellschaft für die Kirmes 2022, 7. Anregungen, Vorschläge und Bedenken, 7.1 Vorschlag der Ortsratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Radweg Elliehausen-Eisebeck, 8. Anfragen des Ortsrates. **Anschließend: Einwohnerfragestunde, Sitzungsunterlagen sind im Internet unter www.goettingen.de > Rathaus > öffentliche Sitzungen abrufbar.**

Interessierte Besucherinnen und Besucher haben weiterhin die Möglichkeit, die Sitzung zu besuchen, bis alle vorhandenen Sitzplätze besetzt sind. Beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen „Corona“-Situation die Sitzung unter besonderen Vorkehrungen stattfinden wird. Bitte benutzen Sie nur die gekennzeichneten Sitzplätze und halten die Abstandsregelungen von mind. 1,5 m ein. Wir empfehlen Ihnen, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

G|GÖTTINGEN – STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Ortsrat Herberhausen

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 13. September 2022, 20.00 Uhr, Bürgerhaus Herberhausen, Eulenloch 6, 37075 Göttingen-Herberhausen, statt. **Tagesordnung u.a.:** 5. Stellungnahmen der Verwaltung, 5.1 „Radweg Göttingen“ (Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Herberhausen vom 15.03.2022), 5.2 „Fahrradwege ausbauen“ (Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Herberhausen vom 15.03.2022), 6. Antrag der SPD-Ortsratsfraktion betr. Fußballort auf der Feuerwehrröhre, 7. Anfragen des Ortsrates. **Anschließend: Einwohnerfragestunde, Sitzungsunterlagen sind im Internet unter www.goettingen.de > Rathaus > öffentliche Sitzungen abrufbar.** Interessierte Besucher*innen haben weiterhin die Möglichkeit, die Sitzung zu besuchen, bis alle vorhandenen Sitzplätze besetzt sind. Es wird weiterhin empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und möglichst auch einen Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten.

G|GÖTTINGEN – STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke

Die Tagesordnung der nächsten Sitzung am Donnerstag, 08.09.2022, 16.00 Uhr wird um folgenden TOP ergänzt: 8.1 „Bebauungsplan Göttingen-Grone Nr. 26, 1. Änderung, „Am Talsgraben“ mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung (ÖBV) – erneuter Auslegungsbuchschluss. **Alle anderen Angaben unverändert! Auf die verkürzte Ladungsfrist wird ausdrücklich hingewiesen!**

G|GÖTTINGEN – STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

VERKAUF / ANKAUF

ALLGEMEIN ANKAUF

Fussball-Sammler sucht alte Sammelbilder, Fotos, Autogramme, Programme u.v.a. ☎ (04 21) 32 25 73 53

Sammler & Bastler sucht altes Zweirad Mofa Moped Roller Motorrad Simson Vespa Zündapp Honda NSU Zustand egal alles anbieten 0151 41274606 altesmopped5@gmail.com

TIERMARKT

Suche liebevolle Hundebetreuer am liebsten RentnerInnen, denen ein lieber, älterer Hund Freude schenkt. 2-3x/Woche, (nahe Geismar wäre von Vorteil) ☎ (01 52) 28 45 63 93

VERSCHIEDENES

Teppichwäscherei
STITZ, Maschmühlenweg 109 P
seit 35 Jahren ☎ 337 43